

Briefkasten

Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt

Zu Frage 2242 in Nr. 27. Die Antwort auf die Frage 2242 scheint mir nicht zutreffend. Meiner Ansicht nach hat der Fabrikant kein Recht zur Verfügungstellung, wenn Absender den Nachweis führt, dass er die Papierabfälle trocken verladen hat; sind dieselben auf dem Transport nass geworden, so hat den etwaigen Schaden der Käufer zu tragen, für dessen Rechnung und Gefahr der Transport geschieht.

2253. Frage: Wie verhält sich der Inhalt des Artikels »Kasein und Formaldehyd« in Nr. 83 v. J. zu der »Warnung« im Anzeigenteil in Nr. 2 d. J.? Meines vorläufigen Urtheils zufolge widerspricht sich der Hauptpunkt in diesen beiden Artikeln, und ich bezweifle sehr, dass das Kasein-Formaldehyd-Verfahren überhaupt heute noch Patentrechte besitzt.

Antwort: Die Firma »Chem. Fabrik auf Aktien vorm. Schering« hat die in Nr. 83 v. J. ausgesprochene Ansicht in Nr. 95 v. J. unter gleicher Ueberschrift berichtet. Danach ist das Kasein-Formaldehyd-Patent unter Nr. 107637 erteilt.

2254. Frage: Die Königliche Behörde in Person des Bürgermeisters erliess gegen uns einen Strafbefehl, weil wir Sonntag Abend 10 Uhr eine Papiermaschine in Betrieb setzen liessen, bei der einer Reparatur wegen der Betrieb Tags vorher um 6 Uhr eingestellt wurde, mit der Begründung, dass Sonntags keine Papiermaschine in Betrieb gesetzt werden darf, weil etwa Tags vorher die Maschine nicht arbeiten konnte. Nach § 105 b der Gewerbe-Ordnung heisst es doch:

»In Betrieben mit regelmässiger Tag- und Nachtschicht kann die Ruhezeit schon frühestens um 6 Uhr abends des vorhergehenden Werktages und spätestens um 6 Uhr morgens des Sonn- oder Feiertages beginnen, wenn für die auf den Beginn der Ruhezeit folgenden 24 Stunden der Betrieb ruht.«

Wir bitten um Ihre Ansicht.

Antwort: Die Behörde hat Recht, wenn der Betrieb der Fabrik Sonnabend Abend nach 6 Uhr weiter ging, und nur die Papiermaschine wegen Reparatur ruhte. Hingegen hat die Behörde Unrecht, wenn der Betrieb der ganzen Fabrik Sonnabend Abend 6 Uhr eingestellt, die Mannschaft der Papiermaschine, des Holländersaales usw. um diese Zeit heimgeschickt und für Sonntag Abend 6 Uhr zur Arbeit bestellt wurde.

2255. Frage: 1. Was versteht man unter rost- und säurefreien Papieren?

2. Sind die Druck-, Affischen-, Prospekt- und imitierte Pergament-Papiere garantiert rost- und säurefrei?

3. Gibt es überhaupt bei der heutigen gewöhnlichen Fertigung der Papiere solche, wofür man die Garantie übernehmen kann, dass sie rost- und säurefrei sind, z. B. also als Einwickelpapier Stahlwaaren nicht angreifen?

Antwort: 1. Rost- und säurefreie Papiere sind solche, die rostfähige blanke Metalle, welche in solches Papier eingehüllt werden, nicht angreifen.

2. Die gewöhnlichen Papier-Sorten haben die gewünschte Eigenschaft, rost- und säurefrei zu sein, nicht oder nur zufällig.

3. Es giebt Fabriken, die rost- und säurefreie Papiere herstellen und dafür Gewähr leisten.

2256. Frage: Was ist »Zapon« und wo kann man es beziehen? Wollen Sie die Güte haben und mich freundlichst benachrichtigen.

Antwort: Zapon ist eine Lösung von Zelluloid in Amylazetat und Azeton. Es dient zum Haltbarmachen von Urkunden, vergl. »Erhaltung alter Handschriften« in Nrn. 78—80 von 1899 und Nr. 8 d. J. Bezugsquellen theilen wir im redaktionellen Theil nicht mit, übrigens sind uns solche für »Zapon« unbekannt. Eine Vorschrift zur Anfertigung von Zapon wurde in Nr. 91 v. J. mitgeteilt.

2257. Frage: Die Papier-Zeitung brachte vor einiger Zeit eine Abhandlung über »Fussböden in Buchdruckereien«. Dasselbst wurde am Schluss erwähnt, dass der Eichenriemen-Boden der beste sei. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns etwas Näheres über diesen Belag mittheilen wollten.

Antwort: Wir verstanden unter obigem auch uns nicht geläufigen Ausdruck einen sogenannten Stab-Fussboden, bestehend aus schräg nebeneinander gelegten schmalen Eichenbohlen.

2258. Frage: Kann ungebleichter Natronzellstoff durch Seewasser-Havarie an Faserfestigkeit verlieren? Der Zellstoff wurde gleich beim Eintreffen verbraucht, blieb somit nur kurze

Zeit in durchnässtem Zustande. Ein Kunde will auf eine Ladung von 10000 kg, die durch Seewasser benässt wurde, 4 Frank per 100 kg vergütet haben, weil angeblich die Faser stark durch die Havarie gelitten hat, was ich entschieden bestreite.

Antwort: Zellstoff kann durch längeres Lagern in durchnässtem Zustand, besonders wenn der Lagerraum warm und wenig gelüftet ist, eine Art faulige Gährung durchmachen, worunter die Faserfestigkeit sehr stark leiden kann. Inwieweit dies hier der Fall war, liesse sich nur durch Zeugen-Aussagen vielleicht auch durch Prüfung des aus dem Zellstoff hergestellten Papiers genauer feststellen.

2259. Frage: Wir beabsichtigen eiserne Kocher mit Bleimantel ausgelegt zum Holzkochen zu verwenden, und fragen, in welchem Verhältniss Holzessigsäure auf Blei, Eisen oder Kupfer Einfluss hat.

Antwort: Blei-Auskleidung eiserner Kocher bewährt sich nicht, da das Blei infolge seiner Schwere und Weichheit an einzelnen Stellen dünn wird und Risse erhält. Die bewährte Kupfer-Auskleidung ist der beste Schutz für Holzdämpfer, vergl. Hofmanns Handbuch S. 1353—58. Blei und Kupfer werden durch das Holzdämpfen fast garnicht, Gusseisen langsam und Schmiedeeisen rasch angegriffen.

2260. Frage: Kennen Sie ein praktisches Handbuch für Buchbinder?

Antwort: Der in Nr. 67 v. J. besprochene »Katechismus der Buchbinderei« von Hans Bauer, Verlag von J. J. Weber in Leipzig, Preis 4 Mark, dürfte entsprechen.

2261. Frage: Ist man gesetzlich verpflichtet, dem folgenden Paragraphen eines kaufmännischen, beiderseitig durch Unterschrift anerkannten Lehrvertrages Folge zu leisten? »Zwei Jahre nach allenfalligem Austritt des jungen ist demselben nicht gestattet, für ein direktes Konkurrenzgeschäft thätig zu sein, bei einer Konventionalstrafe von M.«

Antwort: Der Vertrags-Paragraf ist nichtig, wenn der Lehrling zur Zeit des Vertrags-Abschlusses minderjährig war. War jedoch der Lehrling damals über 21 Jahre alt, so ist der Paragraf gültig, denn die Beschränkung erschwert das Fortkommen des jungen Mannes nicht unbilliger Weise, da sie sich nur auf direkte Konkurrenzgeschäfte, d. h. Geschäfte gleicher Art an demselben Ort, erstreckt.

Japanische Papiere

Direkter Import unzerreissbarer Schreib-, Post- und Druckpapiere, feinste Copir-Seiden, dessinirte und glatte sammetweiche Wokelpapiere und Servietten mit farbigem Band empfiehlt

107675] Jucker-Wegmann in Zürich

Kancer'sche Blei- und Zinnwaarenfabrik

Actien-Gesellschaft

[116490

Budapest VI Teve utca 1687

Bleiwalzwerke, Bleirohrpresserei, Bleiwaarenfabrik
übernimmt für Ungarn, Russland
Türkei und Balkanstaaten die Lieferung aller
Apparate und Armaturen aus Blei oder verbleit solche für die chemische
u. Cellulosen-Industrie, event. deren gesammte technische Einrichtung.
Anfragen finden prompte Erledigung. Preiskataloge gratis u. franco.

Gegründet
1811.

Die Filztuch-Fabrik

Gegründet
1811.

Thom. Jos. Heimbach

in Düren (Rheinpreussen)

empfehlte ihre Fabrikate in

[113550

Maschinen- und Büttensfilzen

für alle Papiersorten, sowie Filze für

Cellulose-Holzstoff-Fabrikation etc. etc.